

**Arbeitshilfe zur Umsetzung der HA-Empfehlung Nr. 160 zur Struktur und Gestaltung von
Ausbildungsordnungen – Ausbildungsberufsbild, Ausbildungsrahmenplan**

Erstellt von der Arbeitsgruppe des Hauptausschusses zur Struktur und Gestaltung von
kompetenzorientiert formulierten Ausbildungsordnungen

Stand: 25. April 2016

Ausbildungsberufe sollen auch künftig in Berufsbildpositionen strukturiert werden. Dabei bildet deren Katalog aus dem Antragsgespräch die Grundlage für die Arbeit der Sachverständigen des Bundes und der Länder im Neuordnungsverfahren. Berufsbildpositionen werden unter Berücksichtigung der für den Beruf relevanten Arbeits- und Geschäftsprozesse entwickelt. Je nach Kontext werden dabei insbesondere berufliche, rechtliche und praxisrelevante Faktoren berücksichtigt. Aus den Berufsbildpositionen werden die Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans für die Berufsschule abgeleitet.

Berufsbildpositionen bündeln inhaltlich zusammenhängende Kompetenzen und weisen die nachfolgenden Merkmale auf:

- **Berufsprofilgebende** Berufsbildpositionen sind **berufstypische** Aufgabenbündel, für die die zu erwerbenden Kompetenzen beschrieben werden. **Integrative** Berufsbildpositionen sind **berufsübergreifende** Aufgabenbündel, die im Zusammenhang mit berufsprofilgebenden Berufsbildpositionen vermittelt werden.
- In ihrer Summe bilden die Berufsbildpositionen das Ausbildungsberufsbild und charakterisieren damit den Ausbildungsberuf.
- Berufsprofilgebende Berufsbildpositionen sollen sich an dem Modell der vollständigen Handlung orientieren, das heißt es soll das selbständige Informieren, Planen, Entscheiden, Vorbereiten und Ausführen, Kontrollieren und Bewerten implizit enthalten sein.
- Es können sowohl zeitliche Korridore als auch Zeitrichtwerte verwendet werden.
- Zeitrichtwerte sollten jeweils einen zeitlichen Umfang von einem bis sechs Monaten haben. Ein zeitlicher Korridor sollte maximal zwei Monate betragen.
- Berufsbildpositionen können sich auch auf den Zeitraum vor der Zwischenprüfung bzw. Teil 1 der Gestreckten Abschlussprüfung und danach erstrecken.
- Die Gesamtheit der Kompetenzen aller Berufsbildpositionen soll dem jeweiligen DQR-Niveau entsprechen.

Im Neuordnungsverfahren werden zunächst die berufstypischen Aufgabenbündel konkretisiert und damit die relevanten Arbeits- und Geschäftsprozesse abgebildet. Dabei sollen auch neue Anforderungen und Entwicklungen im jeweiligen Beruf in den Blick genommen werden, die abhängig von Branchen, Einsatzfeldern und anderen Faktoren vielerlei Facetten haben. Die typischen Aufgaben und Tätigkeiten einer ausgebildeten Fachkraft werden berücksichtigt.

Leitfragen zur Schneidung von Berufsbildpositionen:

- Welche berufstypischen Betriebe und Branchen gibt es?
- Welche berufsrelevanten Arbeits- und Geschäftsprozesse gibt es?
- Welche dieser Prozesse lassen sich zu berufstypischen Aufgabenbündeln zusammenfassen?
- Was sind charakteristische Kundenaufträge, Dienstleistungen, Projekte, Produkte usw.?
- Welche technischen und organisatorischen Entwicklungen sind absehbar?
- Welche Regeln, Standards und rechtliche Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Wo befinden sich die typischen Arbeitsplätze (Büro, Verkaufsraum, Fertigung, Werkstatt, Baustelle usw.)?
- Mit wem wird gearbeitet (vorwiegend allein, mit Kollegen, mit Kunden usw.)?
- Welche Materialien, Werkzeuge und Maschinen werden benutzt?
- Welche Schnittstellen bestehen zu angrenzenden internen und externen Bereichen?

Vor diesem Hintergrund sind die Berufsbildpositionen zu schneiden und die zu erwerbenden Kompetenzen als Mindestanforderungen zu beschreiben.

Checkliste für die Überprüfung von Kompetenzbeschreibungen in den Berufsbildpositionen:

- Wurden die berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozesse hinreichend berücksichtigt?
- Liegt der Fokus der Kompetenzbeschreibungen insgesamt auf dem Handlungsaspekt?
- Sind Wissensaspekte mit Handlungen verknüpft?
- Sind die Kompetenzen mit einem aktiven und konkreten Verb versehen?
- Sind die Kompetenzen nicht zu detailliert/kleinteilig oder zu umfassend/abstrakt beschrieben?
- Sind die formulierten Kompetenzen in der Praxis beobachtbar?
- Bilden die Berufsbildpositionen und die formulierten Kompetenzen den Beruf vollständig ab?
- Sind die Kompetenzbeschreibungen in den Berufsbildpositionen verständlich und nachvollziehbar formuliert?

Anhang 1

Deskriptoren zur Beschreibung der Niveaus 3 und 4 des DQR

Niveau 3			
Über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über erweitertes allgemeines Wissen oder über erweitertes Fachwissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein Spektrum von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung und Bearbeitung von fachlichen Aufgaben in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Ergebnisse nach weitgehend vorgegebenen Maßstäben beurteilen, einfache Transferleistungen erbringen.	In einer Gruppe mitwirken und punktuell Unterstützung anbieten. Die Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten, Abläufe gestalten und Ergebnisse adressatenbezogen darstellen.	Auch in weniger bekannten Kontexten eigenständig und verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen. Lernberatung nachfragen und verschiedene Lernhilfen auswählen.

Niveau 4			
Über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.	Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

Quelle: DQR, 2011

ausgewählte Definitionen aus dem Glossar des DQR (2011)

- Berufliches Tätigkeitsfeld bezeichnet einen Arbeitsbereich, in dem Menschen ihrem Erwerb nachgehen.
- Fachwissen bezeichnet Fakten-, regel-, und /oder Begründungswissen.
- **Fertigkeiten** bezeichnen die Fähigkeit, Wissen anzuwenden und Know-how einzusetzen, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen. Wie im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (logisches, intuitives und kreatives Denken) und als praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben.
- Kompetenz bezeichnet im DQR die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden. Im DQR wird Kompetenz in den Dimensionen Fachkompetenz und personale Kompetenz dargestellt. Methodenkompetenz wird als Querschnittskompetenz verstanden und findet deshalb in der DQR-Matrix nicht eigene Erwähnung.

- Lernberatung bezeichnet die Unterstützung von Lernprozessen durch das Aufzeigen von Zielen und Hilfsmitteln des Lernens. Fähigkeit und Bereitschaft, einerseits angebotene Lernberatung zu nutzen, andererseits selbst Lernberatung anzubieten, sind wichtige Aspekte personaler Kompetenz.
- Lernbereich ist ein Feld der Aneignung oder Weiterentwicklung von Kompetenzen, das durch eine charakteristische Anforderungsstruktur z. B. eines wissenschaftlichen Faches, gekennzeichnet ist
- **Sozialkompetenz** bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten.
- **Selbständigkeit** bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, eigenständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.
- **Wissen** bezeichnet die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis in einem Lern- oder Arbeitsbereich als Ergebnis von Lernen und Verstehen. Der Begriff Wissen wird synonym zu „Kenntnisse“ verwendet.

Anhang 2

Verbenübersicht

Die Übersicht von Verben orientiert sich in ihrer Gliederung an den Phasen des Modells einer vollständigen Handlung. Die folgende Auflistung von Verben ist als Anregung gedacht und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Stufen der vollständigen Handlung

sich informieren:

erschließen, nachfragen, sich erkundigen, anfragen, erfragen, sondieren, konsultieren, erkunden, ermitteln, erfassen...

planen (Arbeitsabläufe, Materialeinsatz, Produktionsverfahren...):

entwerfen, konzipieren, aufsetzen, skizzieren, umreißen, aufreißen, Konzept machen, organisieren, inszenieren, simulieren, vorbereiten, bereitlegen, bereitstellen, bereithalten, zurechtlegen, ordnen, herrichten, richten, sich einstellen auf, einstimmen, Vorkehrungen treffen, aufbereiten, ansetzen, einrichten, installieren, anordnen, initiieren...

entscheiden:

operieren, vorgehen, verfahren, tätig sein, wirken, handhaben, umgehen mit, steuern, führen, Initiative ergreifen, besorgen, verrichten, ausführen, durchführen, erledigen, bewerkstelligen, abwickeln, abarbeiten, verwirklichen, vollziehen, vollenden, erfüllen, abschließen, beenden, fertig stellen, ausfertigen, ausstellen, ausfüllen, ausschreiben, arrangieren, geben, messen, schreiben, beschreiben, zeichnen, aufzeichnen, festhalten auf, berechnen, verbuchen, entwickeln, gestalten, ableiten, auswählen, zeigen, überwachen, abrechnen...

ausführen:

beherrschen, verhandeln, agieren, arbeiten, nutzen, anwenden, reagieren, verdeutlichen, präzisieren, veranschaulichen, herausarbeiten, konkretisieren, deutlich machen, konturieren, umreißen, zusammenfassen, Aufriss/Abriss/ Querschnitt/Synopse... erstellen, Begriffe/Tatsachen/Vorgänge... wiedergeben, erklären, unterscheiden, vergleichen, darstellen, auswerten, dokumentieren...

kontrollieren:

abwägen, betrachten, durchdenken, in Betracht ziehen, überdenken, sich fragen, hinterfragen, sich vergegenwärtigen, untersuchen, prüfen, vertiefen, wiedergeben, widerspiegeln, einbeziehen, einordnen, zuordnen, analysieren...

bewerten:

prüfen, begutachten, beurteilen, einschätzen, abschätzen, überschlagen, abwägen, reflektieren, würdigen, kritisieren, zensieren, entscheiden über, belegen, auswählen, Erfahrungen/Ergebnisse auf bekannte und neue Situationen übertragen, Folgerungen ableiten...
